

NACHRICHTEN

GV der Alpengenossenschaft Gritsch

SCHAAN: Am Donnerstag, den 9. März um 19.30 Uhr findet im Rathaus Schaan (Sitzungszimmer 1) die Genossenschaftsversammlung der Alpengenossenschaft Gritsch statt. Auf den Besuch von vielen Genossenschaftlern freuen sich die Alpvögte. (Eing.)

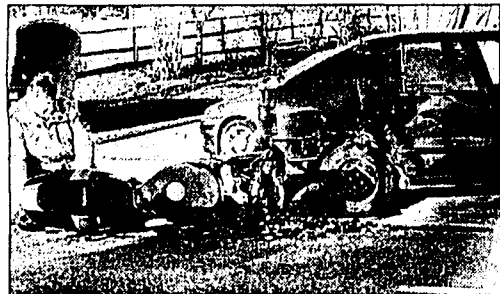
Berichtigung zur amtlichen Kundmachung

VADUZ: In den am Samstag, den 4. März 2000 publizierten amtlichen Kundmachungen zum Ergebnis der Volksabstimmung vom 25./27. Februar 2000 über das Referendumsbegehren zum Gesetz über die Förderung des preiswerten Wohnungsbaus hat sich ein sinnstörernder Fehler eingeschlichen. Im Schlusstext dieser amtlichen Kundmachung müsste es richtigerweise heissen, dass die Referendumsvorlage (und nicht das Referendumsbegehren) von der absoluten Mehrheit der gültig Stimmenden des ganzen Landes verworfen worden ist. (paff)

Sinnlose Tat führte zu Verkehrsunfall

TRIESEN: In der Nacht zum Montag riss eine unbekannte Täterschaft an der Hauptstrasse zwischen Triesen und Balzers mehrere Randleitpfosten aus und stellte sie auf die Strasse. Offensichtlich kurz nach diesem sinnlosen Vorgehen fuhr ein Automobilist von Balzers nach Triesen. Als er die Hindernisse auf der Strasse sah, wollte er ausweichen. Das Auto kam von der Strasse ab und landete in der Böschung. Der Fahrer wurde glücklicherweise nicht verletzt, hingegen entstand am Auto erheblicher Sachschaden. Die Landespolizei sucht Zeugen, die mögliche Hinweise zur Täterschaft machen können. (lpfl)

Motorradfahrer nach Kollision mit Pkw verletzt



VADUZ: Am späteren Montagnachmittag ereignete sich auf der Landstrasse nördlich von Vaduz ein Verkehrsunfall zwischen einem Motorrad und einem Pkw. Der Lenker des Motorrades wurde unbestimmten Grades verletzt und musste mit der Rettung ins Spital überführt werden. Nach ersten Erkenntnissen führen mehrere Autos auf der Hauptstrasse von Schaan nach Vaduz. Der Motorradlenker überholte die vor ihm fahrenden Fahrzeuge in dem Moment, als ein vorderes Auto nach links zu einem Anwesen abbog. Der Motorradlenker prallte in voller Fahrt in die linke Seite des abbiegenden Autos. An den Fahrzeugen entstand beträchtlicher Sachschaden. (lpfl)

Moderne Architektur in der Region

SCHAAN: In Zusammenarbeit zwischen der Erwachsenenbildung Stein-Egerta und der FH Liechtenstein (Bereich Architektur) beginnt am Montag, den 20. März um 18 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Seminar unter dem Thema «Moderne Architektur in der Region». Fortsetzung am Montag, den 27. März. Eingeladen dazu sind alle am Thema Interessierten. In den letzten Jahren finden wir in der Region – aber auch in Liechtenstein – immer mehr moderne private und öffentliche Bauten. Sind diese Zeugen einer neuen Generation und Denkweise im architektonischen und gesellschaftlichen Leben? An diesen beiden Abenden wollen wir uns mit nachfolgenden Themen und Fragen beschäftigen: Was heisst moderne Architektur heute? Welches sind ihre Ziele? Was versteht man heute darunter? Welchen Stellenwert hat die Ästhetik? Zusammenwirken von Bauherren und Architekten; Moderne Architektur und Baumaterialien sowie Wohn- und Lebensqualität. Bei entsprechendem Interesse wird zusätzlich eine Fahrt mit Besichtigung von konkreten Beispielen in der Region angeboten. Dieser Termin wird mit den Teilnehmenden der Einführungsabende direkt abgesprochen. Die beiden Abende werden gestaltet von Fachkräften der Fachhochschule Liechtenstein, Bereich Architektur (Leiter: Hansjörg Hiltl). Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Tel. 232 48 22. (Eing.)

Ein Dorfplatz für Gamprin

Gemeinderat bewilligt Kredit zur Durchführung eines Gestaltungswettbewerbes

Die Gemeinde Gamprin will im Bereich des neuen Vereinshauses auch einen zentralen Dorfplatz – einen attraktiven Ort der Begegnung – schaffen. Zur Durchführung eines Gestaltungswettbewerbes bewilligte der Gemeinderat deshalb jetzt einen Kredit von 35 000 Franken. Vier Büros werden zur Teilnahme am Ideenwettbewerb eingeladen.

Manfred Öhri



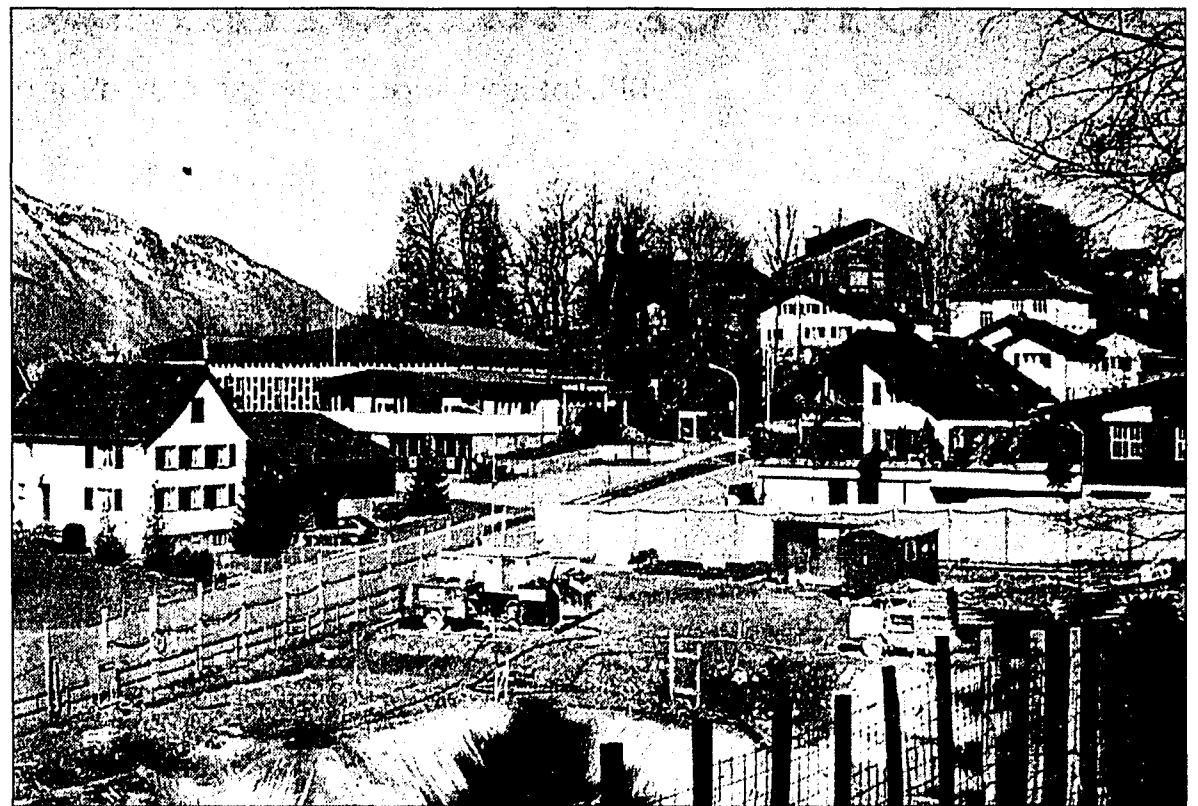
Gamprin

Mit dem «Schwurplatz» auf dem Kirchhügel im Weiler Bendern besitzt die Gemeinde bereits einen wunderbaren, historisch wertvollen Ortskern. Seine Attraktivität als Begegnungsort bewies dieser Platz unter anderem anlässlich der Festspiel-Aufführungen zum 300-Jahr-Jubiläum des Liechtensteiner Unterlandes. In Gamprin selbst fehlt bislang ein solcher zentral gelegener Platz. Das soll sich bald ändern.

Verkehrsberuhigend

Im Zuge der Errichtung des neuen Vereinshauses im Zeitraum zwischen 2000 bis Mitte 2001 sowie der geplanten Sanierung und Erweiterung des Gemeindehauses von Mitte 2001 bis Ende 2002 bietet sich nämlich durch die gleichzeitige Ausenraumgestaltung bei beiden Gebäuden die Möglichkeit, einen Dorfzentrumsbereich in Gamprin anzulegen.

Das Hauptziel des Projekts wird von der Gemeinde folgendermassen umschrieben: «Der Dorfplatz, der sich nördlich des Vereinshauses und zwischen der nördlichen Gebäudehälfte des Vereinshauses und der Haldenstrasse bildet, soll durch eine attraktive Gestaltung zum Verweilen einladen und durch die gestalterisch abgestimmte Fortsetzung über die Haldenstrasse hinweg bis hin zum Gemeindehaus-Vorbereich das Dorfzentrum anzeigen und dabei den Durchgangsstrassencharakter der Haldenstrasse in die-



Der nördliche Nahbereich des im Bau befindlichen Vereinshauses soll unter gestalterischem Einbezug des Strassenraumes und des Gemeindehaus-Vorbereiches zum zentralen Dorfplatz von Gamprin entwickelt werden. (Bild: bak)

sem Bereich in verkehrsberuhigender Weise aufbrechen.»

Diverse Vorgaben

Gemäss soeben publiziertem Gemeinderatsprotokoll sollen bei der Dorfplatzgestaltung unter anderem folgende Detailziele berücksichtigt werden:

- Der Vorbereich der südlichen Vereinshaus-Hälfte dient praktisch ausschliesslich der Nutzung durch die Feuerwehr. Soweit keine funktionalen Hindernisse bestehen, soll der Vorplatz zu den vier Einstellhalten in die gesamt-konzeptionelle Gestaltung mit einbezogen werden.
- Der Bereich zwischen Haldenstrasse und nördlicher Gebäudehälfte soll als repräsentativer Eingangsvorbereich des Vereinshauses gestaltet werden.
- Der nördlich des Vereinshauses gelegene eigentliche Dorfplatz soll durch eine multifunktionale Nutzungsvervielfältigung verschiedenen Ansprüchen genügen. Die Parkierung der Autos erfolgt normalerweise in der Tiefgarage und auf den Parkplätzen beim Gemeindehaus. Bei Engpässen und einer nicht gleichzeitigen Nutzung des Dorf-

platzes soll hier jedoch eine Parkierungsmöglichkeit bestehen.

Ansonsten dient dieser Platz den Jugendlichen, die direkt nebenan im Vereinhaus ihren Jugendraum haben, zur Nutzung. Zudem soll er anderen Vereinen – vor allem im Sommer – für alle möglichen Anlässe zur Verfügung stehen.

- Der in der Diagonale zwischen den beiden Gebäudekörpern liegende, angeschnittene Strassenraum der Haldenstrasse ist in die Gestaltung mit einzubeziehen. Dadurch und durch eine entsprechende Gestaltung der angrenzenden Plätze soll vor allem in verkehrstechnischer Hinsicht eine Verkehrsberuhigung in diesem Zentrumsbereich erreicht werden. Temporeduzierende und strassengestalterische Massnahmen durch Materialisierung, optische Einengung etc. sollen die Kommunikation der Architektur der beiden Gemeindegebäude, aber vor allem die Kommunikation der Nutzer von hüben nach drüben ermöglichen, unterstützen und fördern. Der Strassenraum zwischen den Gebäuden muss den Besuchern als intensiv genutzte Querungstraverse und als Querungshilfe dienen können.

● Der Zwischenbereich zwischen Haldenstrasse und Gemeindehaus soll mit dem Strassenraum und den Plätzen beim Vereinhaus eine gestalterische Einheit bilden. Die Art der Gestaltung soll ebenfalls der Verkehrsberuhigung dienen. Die Fläche wird wahrscheinlich insbesondere zur Abdeckung der gesetzlich geforderten Parkplätze fungieren. Ausserdem muss hier eine sinnvolle Situierung eines Wartehäuschens für den öffentlichen Verkehr erfolgen.

Gestaltungswettbewerb

Der Gampriner Gemeinderat hat sich kürzlich nun einstimmig für die Durchführung eines Ideen- bzw. Gestaltungswettbewerbes gemäss den formulierten Vorgaben und Zielsetzungen ausgesprochen und dafür einen Kredit von 35 000 Franken bewilligt. Gleichzeitig wurden vier Wettbewerbsteilnehmer sowie die Mitglieder der Jury benannt und auch ein Auftrag für die Projektkoordination erteilt. Bezüglich der Vergabe der effektiven Projektleitung behält sich der Gemeinderat aber noch jeglichen Spielraum vor.

Pläne für neues Verwaltungsgebäude

Triesenberg lässt Machbarkeitsstudie für Standort beim alten Schulhaus erstellen

In Triesenberg nehmen die Pläne zur Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes der Gemeinde konkretere Formen an. Der auch vom Gemeinderat favorisierte Standort beim alten Schulhaus wird jetzt in einer Studie näher auf seine Eignung hin untersucht.



Triesenberg

Die Platzverhältnisse im heutigen Rathaus (Kanzlei, Kasse, Vorstehung und Sitzungszimmer) sind nach Angaben der Gemeinde sehr beengt. Es bestehe praktisch keine Möglichkeit zur Einrichtung eines weiteren Arbeitsplatzes, ausserdem verfüge man nicht über genügend Lager- und Archivräume. Das Gleiche gelte für das Baubüro, das in dem ursprünglich als Wohnung gebauten I. Stock des Bankgebäudes untergebracht sei.

Um zumindest die älteren Akten an einem sicheren Ort aufbewahren zu können, wurde in den letzten Jahren im Untergeschoss des früheren Schulhauses ein Archiv-Trakt eingerichtet. «Aufgrund dieser Situation ist der Bau eines Verwaltungsgebäudes notwendig», heisst es in ei-

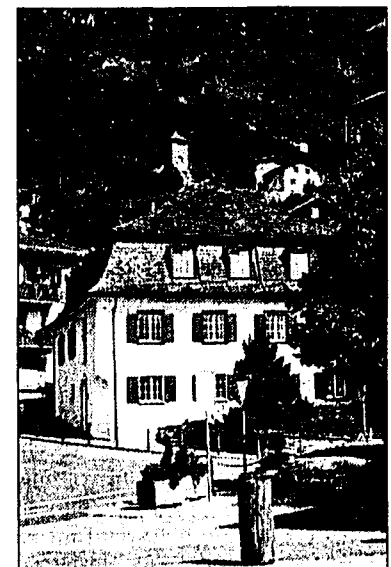
nem Protokoll des Gemeinderates, der sich vor kurzem mit der Problematik befasste.

Klare Empfehlung

Der Gemeinde Triesenberg kam in diesem Zusammenhang entgegen, dass eine Gruppe von Architekten an der Liechtensteinschen Fachhochschule ein Thema für das Nachdiplomstudium im Fach «Baumanagement» suchte. Die vier Diplomanden (Brunhart Frank, Curschellas Paul, Frei Manfred und Heeb Hansruedi) haben nun im letzten Jahr ihre Diplomarbeit zum Thema «Dorfkern Triesenberg und Standortevaluation des neuen Verwaltungsgebäudes» verfasst. Darin wurden die möglichen Standorte Dorfzentrum Kulm, altes Schulhaus, Alparosa-Parkplatz und Kirchenareal/Rathaus nach verschiedenen Kriterien bewertet.

Die Diplomanden gelangten in ihrer Arbeit zur Erkenntnis und Empfehlung, dass ausschliesslich die beiden Standorte «altes Schulhaus» und «Alparosa-Parkplatz» die Voraussetzungen für einen Verwaltungsbau erfüllen. Im Vergleich dieser beiden Standortvarianten kommen die Verfasser zum Schluss, dass der Standort «altes

Schulhaus» besser geeignet ist und hier sowohl die Anliegen der Gemeinde wie auch die baulichen Anforderungen bestens erfüllt werden. Der Standort «Alparosa-Parkplatz» stelle eine Alternative dar, er sei aber unter Berücksichtigung aller Kriterien als zweitrangig einzustufen. Die vom Gemeinderat be-



Die Raumnot im heutigen Rathaus will die Gemeinde Triesenberg mit der Errichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes am Standort des alten Schulhauses beheben. (Archivbild)

stellte Arbeitsgruppe äusserte bereits ihre Überzeugung, dass das Verwaltungsgebäude im Dorfzentrum, in unmittelbarer Nähe zu Post, Bank, Kirche usw. erstellt werden sollte. Von den vier untersuchten Standorten erachtet sie ebenfalls jenen beim alten Schulhaus als am besten geeignet, zumal hier möglicherweise auch ein direkter Zugang zu den neuen Archivräumen der Gemeindeverwaltung im Untergeschoss des alten Schulhauses geschaffen werden könnte.

Standort wird untersucht

Auf entsprechenden Antrag der Arbeitsgruppe beschloss der Gemeinderat nun einhellig, dem Standort «altes Schulhaus» für den Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes den Vorzug zu geben. Zur Vorbereitung eines Projektwettbewerbes bzw. zur Grundlagenbeschaffung für eine Gemeindeabstimmung werden die Verfasser der Diplomarbeit mit der Ausarbeitung einer planerischen Studie für den Nachweis des Neubauvolumens an diesem Standort unter Einbezug der dort vorhandenen Bausubstanz beauftragt. Der Gemeinderat bewilligte dafür einen Kredit von 10 000 Franken. (mö)